



# Es ist Weihnachten !

Nun ist es wieder soweit : Weihnachten wird heute gefeiert. Voller Freude und auch Andacht blicken wir auf das Kind, das in der Krippe liegt...

**W**eihnachten kann man nicht von der Geburt Christi trennen. Obwohl immer wieder Stimmen aufkommen, man müsse die Darstellung dieser Geburt aus dem öffentlichen Leben ausschließen. Es ist irrsinnig, denn Weihnachten ist das Fest der Geburt Christi auf Erden. Weihnachten beginnt also in einer Krippe, wo das Jesus-Kind geboren wurde. In den Kirchen, aber auch in vielen Familien und Städten stellt man zu diesem Fest eine Krippe auf. Sie erinnert nicht nur an die Geburt Christi, sondern auch an seine Bescheidenheit.

«So zog auch Josef von der Stadt Nazaret in Galiläa hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Betlehem heißt ; denn er war aus dem Haus und Geschlecht Davids. Er wollte sich eintragen lassen mit Maria, seiner Verlobten, die ein Kind erwartete. Als sie dort waren, kam für Maria die Zeit ihrer Niederkunft, und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war».

Lk 2,4-7



## Geschichte

Obwohl es schon Spuren von einer sehr alten Tradition gibt, ist man sich einig darüber, dass die Gründung der Weihnachtskrippe

dem heiligen Franz von Assisi zugeschrieben werden kann. Zu Weihnachten 1223, in Greccio, hat er anstelle einer Predigt, lebende Tiere und Menschen an-

gespornt, dass Weihnachtsgeschehen nachzustellen.

Nach und nach nahmen sich weitere Orden dieser szenenhaften Darstellung an und haben sie immer wieder entfaltet. In Prag zum Beispiel haben die Jesuiten eine Krippe im heutigen Sinne aufgestellt.

Es gibt verschiedene Darstellungen und jede Krippe ist verschieden. Es gibt winzig kleine, die in einer einzigen Hand halten. Dann gibt es auch wieder riesen große, deren Figuren mehrere Meter erreichen können. So verschieden ist auch die Zahl der Figuren, die man in den Krippen antrifft : Die Heilige Familie wird manchmal von mehreren hundert Personen und Tieren umgeben, und man kann von einer wahren Krippenkunst sprechen. Zentral ist



aber die Heilige Familie, Maria und Josef, die das Neugeborene Kind voller Liebe bewachen. Liebe und Frieden bringt uns dieses Fest auf Erden.

## 300 Krippen in Zell

Der Fürstenberger Hof in Zell-Unterharmersbach stellt erneut in diesem Jahr eine sehr schöne Ausstellung von über 300 Krippen vor. Sie stammen aus der Kollektion von Paul Chaland, einer der weltweit größten Krippen-Sammler, im letzten Sommer leider verstorben. Aus der ganzen Welt stammen die Exponate, die man bis zum 15. Januar bewundern kann. Und es lohnt sich, denn die ausgestellten Krippen sind wirklich wunderschön : winzig klein aus Albaster, in einer Kaffeekanne oder einer Nuss...Glanzpunkt dieser einmaligen Ausstellung ist die sehr große und schöne Krippe der weltberühmten Künstlerin Angela Tripi.

**Öffnungszeiten : Montag bis Freitag von 13-17 Uhr und an Wochenenden und Feiertagen von 11-17 Uhr. Eintrittspreise** Erwachsene 4,5€, Kinder bis 12 Jahre frei. Infos 00 49 7835-5358 oder [www.fuerstenberger-hof-museum.de](http://www.fuerstenberger-hof-museum.de)

N° 41



Der Student Kilian Berger verbringt mit seinen Freunden ein ausgelassenes Wochenende auf dem Bauernhof seines Großvaters im bayerischen Oberland. Die jungen Leute mischen den Hof ganz schön auf, als sie das Kamelpaar eines Wanderzirkus adoptieren...

## Rätsel um den Berger-Hof

»Was ? Schon wieder ? Ich hab doch schon alles gesagt !«, schimpfte Benno.

»Sie werden es dir dann schon sagen, Benno. Auf jeden Fall haben wir heute dem Fonsi seine Rindviecher wieder gebracht. Ich muss schon sagen, das hat mich echt gerührt, wie er die begrüßt hat, direkt narrisch ist er vor Freude gewesen.«

Dann sah er sich in dem neuen Stall um.

»Saubere Arbeit«, meinte er anerkennend zu den Zimmerleuten. »Da herinnen tät's mir auch fast gefallen ! Also, dann prost ! Auf ein gutes Gelingen, für alles !« Dabei sah er Maresa an.

Tatsächlich tauchten am nächsten Tag die Kriminalbeamten auf dem Berger- Hof auf.

Zuerst fragten sie dies und das, begutachteten den neuen Stall und kamen schließlich auf den Zwist zwischen den Familien Berger und Rossinger zu sprechen. »Ich hab nix gegen die«, meinte Benno, »aber die haben was gegen uns !«

»Und warum ?«, fragte einer der Beamten. Jetzt erzählte Benno widerwillig die tragische Geschichte von Benno und Traudi und was sich danach noch ergeben hatte.

»Aber der Rossinger Bartl, der war das nie ! So was tät der nicht, Tiere verbrennen. Da bin ich mir ganz sicher !« Auch Maresa wurde eindringlich befragt, auch zu dem Vorfall an Allerheiligen. »Ich kann nicht mehr sagen, ich bin erst vor zwei Jahren, ein Jahr nach Bennos Tod, wieder hierher heimgekommen«, meinte sie fast entschuldigend.

Am Abend wurde über die neue Sachlage diskutiert, doch keiner konnte sich vorstellen, dass einer der Rossingers dieses abscheuliche Verbrechen, das noch viel schlimmer hätte ausgehen können, verübt hatte.

Ein Freudentag war gekommen. Benno und Kilian waren zusammen mit Maresa hinunter ins Dorf gefahren, um Leila, Arrigo und das Lama heimzuholen.

»Ich bin ganz froh, dass ihr die jetzt abholt. Ich glaub, da ist es nimmer weit hin«, meinte der Bauer und hob Leilas Schwanz hoch, um ihr Hinterteil zu begutachten.

»Lieber ist's mir schon, das Junge kommt bei euch auf die Welt. Aber recht viel anders als bei einer Kuh wird es auch net sein !«, grinste er.

Tonia, Viktor und Gabor fuhren zu Viktors Häuschen, um die Pferde zu holen.

»Schaffst du es, Askari zu reiten ?«, fragte Tonia ihren Vater herausfordernd.

»Du Küken, du !« gab er zurück und schwang sich elegant in Askaris Sattel.

Am Abend standen alle im Stall, um die Tiere zu bewundern, wie sie ruhig in ihren Boxen standen und fra-

ßen. »Mein Gott, ist das schön !«, meinte Tonia verträumt, und Kilian meinte : »Ehrlich, der neue Stall ist viel schöner als der alte.«

»Lass das ja nicht die Brandpolizei hören«, lachte Gabor, »sonst glauben sie wirklich noch, du hättest den Stall abgefackelt.«

»Aber nein, doch nicht der Kilian«, protestierte Maresa. Sie stand nahe bei Viktor, und niemand sah, dass sie sich heimlich an den Händen hielten. »Ich denke, ich bleibe in den nächsten Tagen besser hier«, meinte Gabor. »Ich meine, wenn es euch nichts ausmacht !« Benno sah ihn aufmerksam an. »Was meinst ?« Er deutete mit dem Kinn zu Leila, die neben Arrigo stand.

»Ich finde, wir sollten Leila in eine eigene Box bringen. Ich denke, die junge Dame hat mit ihrer Niederkunft gerade noch gewartet, bis sie wieder zu Hause im neuen Stall ist. Da wäre ich dann doch gerne dabei. Beim ersten Mal, da weiß man nie so genau.«

»Ja, Papa, da hast du recht. Vor allem muss man sehr aufpassen, dass sie das Junge annimmt, sonst wird es kritisch.«

»Mhm !« Gabor Vascary war zu Leila getreten und befühlte ihren Leib, schaute in ihre Augen. »Ja, ganz ruhig, Leila ! Und du, du lässt sie in Ruhe, Arrigo«, sagte er streng zu dem Kamelhengst, der sich eifersüchtig zwischen Gabor und Leila drängen wollte.

Der neue Stall war um einiges geräumiger als der alte, und sie hatten verschiedene große Boxen eingebaut. In



Toutes ces crèches et de très nombreuses autres sont exposées jusqu'au 15 janvier au Fürstenberger Hof à Zell-Unterharmersbach en Forêt Noire. Du lundi au vendredi 13h-17h, samedi, dimanche et jours fériés de 11h-17h.  
Rens. 00 49 7835/83 46



**Le lendemain de la tragique attaque sur le marché de Noël de Berlin, le ministre de l'Intérieur Bruno Le Roux s'est rendu sur le Christkindelsmärik de Strasbourg pour rappeler aux Français et aux touristes que le gouvernement français « a pris la mesure de la menace », les appelant tout de même à faire preuve de vigilance, « à respecter les contrôles et à avoir un comportement prudent ». En solidarité avec le peuple allemand, les drapeaux étaient en berne sur des édifices publics et un registre de condoléances ouverts à Strasbourg notamment.**



**L'Université de Strasbourg et son nouveau président Michel Deneken ont voulu rendre hommage au professeur Jean-Pierre Sauvage (notre photo) au cours d'une cérémonie solennelle au Palais universitaire, alors que le chercheur alsacien venait de recevoir le prix Nobel de chimie des mains du roi de Suède le 10 décembre dernier.**



**Plus de 200 manifestants ont bravé le froid et le brouillard pour se rendre devant la mairie de Wittelsheim le jour où s'achevait l'enquête publique relative à une demande d'autorisation de prolongation pour une durée illimitée du stockage souterrain de produits dangereux non radioactifs à Stocamine. Ils ont répondu à l'appel du collectif Déstocamine, qui milite pour le déstockage des déchets chimiques enfouis sous terre.**

## L'Ami hebdo à 1,85 euro

Comme chaque année, nous sommes amenés à réviser le prix de vente de **L'Ami hebdo** pour faire face à l'augmentation des charges (papier, poste, salaires,...) qui alourdissent notre gestion. L'augmentation au 1<sup>er</sup> janvier 2017 a été limitée au strict minimum.

Nous remercions tous nos lecteurs pour leur compréhension et leur fidélité au seul hebdomadaire alsacien et chrétien de notre région.

La Direction

## Événements

● Le comité bas-rhinois de soutien à François Fillon s'est réuni la semaine dernière. Ses co-présidents sont les députés Patrick Hetzel, Frédéric Reiss, Sophie Rohfrisch et Claude Sturni et dans chaque circonscription ont été désignés un ou deux responsables territoriaux.

● Responsable de l'équipe biologie structurale à l'Institut de Génétique et de Biologie Moléculaire et Cellulaire de Strasbourg (IGBMC, CNRS/Unistra/INSERM), Bruno Klaholz a reçu le Prix Richard Lounsbery pour ses travaux. Directeur de recherche CNRS à l'IGBMC, Daniel Metzger a reçu le Prix René Turpon de cancérologie.

● Sénateur LR du Haut-Rhin, Catherine Troendlé a présenté son rapport sur la proposition de loi relative aux sapeurs-pompiers professionnels et aux sapeurs-pompiers volontaires du député Jean-Paul Bacquet. La proposition de loi a été adoptée fin novembre à l'Assemblée nationale.

● Dans la première année de réouverture, après des travaux qui coûteront finalement 48 millions d'euros, le Musée Unterlinden devrait atteindre les 295 000 visiteurs. Le seuil de rentabilité du musée colmarien, où toutes les salles ne sont pas encore ouvertes, est de 300 000 visiteurs.

● Vice-présidente de l'Eurométropole, ancien maire de Strasbourg et ancien ministre de la Culture, Catherine Trautmann a été élue présidente d'Eurimages, le fonds européen de soutien à la coproduction, à la distribution et à l'exploitation cinématographique. Le mandat de quatre ans débute le 1<sup>er</sup> janvier prochain.

● Maire de Katzenthal depuis septembre 2015 à la suite d'élections municipales complémentaires, Claude Arnoux a démissionné. Il avait succédé à Nicole Tisserand qui avait elle-même démissionné.

## Personnalités

● Directeur général de Pöppelmann France, Hubert Schaff a été élu président d'Alizée Plasturgie Grand Est, syndicat qui regroupe une centaine d'entreprises de la plasturgie et des matériaux composites. Hubert Schaff succède à David Leleu, PDG de CTCI.

● Bertrand Angsthelm, fondateur et dirigeant du cabinet Ariane Experts à Strasbourg, a été élu président de l'Ordre des experts-comptables d'Alsace par les 24 nouveaux membres du Conseil régional de l'ordre.

● Natif de Porto-Rico, Edgardo Hernandez a été nommé directeur du site de production Lilly de Fegersheim. Depuis janvier 2014, il était à la tête du site Lilly de production de matière active d'Indianapolis, aux Etats-Unis.

● Benoît Petit Damico succède à Jean-Paul Gross, fondateur et dirigeant pendant 24 ans, au poste de directeur général de Severin France à Illkirch-Graffenstaden. Benoît Petit Damico était directeur commercial de Daewoo Electronics France depuis 2009.

● Jean-Luc Heimburger, président sortant de la Chambre de Commerce et d'Industrie de Strasbourg et du Bas-Rhin, a été élu président de la nouvelle CCI Alsace Eurométropole issue de la fusion des trois CCI de Colmar, Mulhouse et Strasbourg.

● Gilbert Stimpflin, président de la délégation de Mulhouse au sein de la Chambre de Commerce et d'Industrie Alsace Eurométropole, a été élu président de la CCI Grand Est. L'assemblée générale d'installation réunissait, à Strasbourg, 100 chefs d'entreprises (39 alsaciens, 37 lorrains et 24 champ ardennais).

## Économie

● La chocolaterie Schaal (groupe SALPA) a mis en service à Geispolsheim un nouveau centre logistique qui lui permet de rapatrier le stockage confié auparavant à un prestataire extérieur. L'investissement est de 10 millions d'euros pour cette société de 200 personnes réalisant 27 millions d'euros de chiffre d'affaires.

● La société Fortwenger, de Gertwiller, a racheté pour près de 1 million d'euros la société Biscuiterie de France, fabricant de pain d'épices établi à Villemandeur, dans le Loiret. La société alsacienne, qui va rapatrier en janvier les machines sur son site d'Ensisheim, devient ainsi le plus gros fabricant français de pain d'épices.

● La SODIV a accordé un total de 644 500 euros de prêts participatifs à sept entreprises alsaciennes. Il s'agit des Constructions électriques Meng de Rixheim, d'Urbiotop de Saverne, des Ets Bernard Heuchel de Bitschwiller-lès-Thann, de Multi-Plus de Haguenau, d'Embalsace de Lutterbach, de la chaudronnerie Module 3 de Haguenau et de Doller Graphiques de Masevaux. 39 créations d'emplois sont prévues.

● Le site Alstom de Reichshoffen ajoute une ligne à son carnet de commandes avec un contrat de 15 trains régionaux signé avec le Sénégal. Le carnet est désormais rempli jusqu'en 2018 (voir p. 30).

● La biotech strasbourgeoise Defymed a signé un accord de partenariat stratégique avec la société américaine Semma Therapeutics qui est spécialisée dans les thérapies cellulaires contre le diabète.

● La société Tricotage de Marmoutier va sortir du redressement judiciaire après avoir présenté en novembre dernier un plan d'apurement de la dette. Elle emploie 40 salariés.

Noël permet de redécouvrir les richesses artistiques de nos églises. Celle de **Mussig** (67) recèle un ensemble de vitraux qui sont un véritable chef-d'œuvre en Moyenne Alsace.



Pour les fêtes de Noël, Norbert Reppel vous présente les vitraux des mystères du Rosaire principalement les vitraux de l'Annonciation, de la Visitation et de la Nativité sur [www.ami-hebdo.com](http://www.ami-hebdo.com)